z. H. G. Maeschli

BaZ 19.8.97

# Wie «Momo» Pfadi wurde

jme. Die «Pfadfinder trotz allem» lassen behinderte Kinder und Jugendliche an der Erlebniswelt der Pfadfinderbewegung teilnehmen. Bei ihrer Gründung vor 40 Jahren in der Basler Region gehörten sie zu den Pionieren der Integration der Behinderten.

«Heute eröffneten wir unsere Lagerzeitung offiziell», schrieb «Momo» einleitend in die Zeitung zum Sommerlager der Pfadi-Abteilung Bischofstein, gestaltet von der Gruppe der «Pfadi trotz allem». «Es wurde in unserem neuen Betrieb so richtig gewütet – wir fabrizierten bereits die ersten zehn Seiten unserer Zeitung.» «Momo» erlebte in den folgenden Tagen bewegte Redaktionskonferenzen mit Blattkritik und Planung. Er entdeckte, dass er Texte mit vielen guten Ideen schreiben kann. Nur die Grammatik und die Orthographie bereiten ihm noch Mühe.

Ausserhalb der Pfadis heisst «Momo» Walter. Früher war er sehr schüchtern. Oft sass er schweigend am Tisch. Ihn bedrückte vor allem, dass alle Buben und Mädchen seines Alters mehr als er wussten, besser lesen, schreiben, rechnen konnten, im Sport mit Lust dem Ball folgten, während er zögernd zurückblieb.

Dann kam der Hausarzt auf die gute Idee, dem zehnjährigen Walter die Pfadis trotz allem (PTA) zu empfehlen. Mit gemischten Gefühlen trat Walter bei den Pfadis trotz allem der Abteilung Bischofstein ein. Am ersten Samstag nachmittag, an welchem er mit dabei war, ging es um die Suche eines verlorenen Schatzes. Die nachzuerlebende Geschichte war abenteuerlich. Doch der Gruppenleiter «Jogi» kannte jeden einzelnen mit seiner Behinderung. Niemand musste einfach zurückbleiben. Jeder wurde ermutigt, jedes Mal wieder etwas mehr zu wagen. Bald sagte Walter, nunmehr «Momo», dass die Pfadigruppe zu seiner Heimat geworden sei. Mit Begeisterung machte er alles mit, die Übungen an jedem zweiten Samstag nachmittag, die Pfingst- und Herbstlager, die Weekends, das Skilager, im Sommer 1995 das Bundeslager im Napfgebiet. Er hofft im nächsten Jahr beim Welt-Jamboree in Chile mit dabei sein zu können.

So wie «Momo» konnten seit deren Gründung im Jahre 1957 in der Basler Region viele behinderte Buben und Mädchen den «Pfadi trotz allem» beitreten, berichtet «Jogi», mit zivilem Namen Guido Maeschli, Leiter der Gruppe Bischofstein. Neben seiner PTA-Gruppe gibt es in der Basler Region die PTA-Gruppe Neptun und die PTA-Gruppe Liestal. Alle drei Gruppen zählen zusammen etwa 30 Kinder und Jugendliche. Vor allem Bischofstein, die älteste PTA-Gruppe, kam jetzt auf die Idee, ein Jubiläumsfest zu feiern. Es findet am Samstag, 30. August, vom Nachmittag bis in späte Abendstunden in den Lokalen der Gruppen Neptun und Bischofstein, beide hinter der St.-Jakobs-Kirche, statt.